Verbandsvorsitzende lapidar mit: „Der Rechtsauffassung, die durch dieses Urteil festgestellt wurde, kann sich der Zweckverband… nicht anschließen.“ Weiterhin wird in diesem Schreiben der Ausschluss der Meeraner Schüler angekündigt, sollte die Stadt Meerane nicht bereit sein, bis 30. April 2004 „das Problem zu lösen“.

„Damit ignoriert der Verbandsvorsitzende das Urteil des Oberverwaltungsgerichtes einfach. Der Zweckverband Förderschule für Erziehungshilfe versucht weiterhin Kostenbeiträge für Schüler zu fordern, obwohl ihm das höchste sächsische Verwaltungsgericht erklärt hat, dass es solche Beiträge nicht erheben darf“, mussten Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Klaus Pietsch, Justiziar der Stadtverwaltung, feststellen.

In Meerane ist der Beschluss des Zweckverbandes, Meeraner Schüler nicht mehr zu beschulen, auf großes Unverständnis gestoßen: „Ein solcher Beschluss ist höchst zweifelhaft“, sagen Prof. Dr. Lothar Ungerer und Klaus Pietsch. „Ein Schulträger einer öffentlichen, staatlichen Schule kann nicht Schüler aufgrund ihrer territorialen Herkunft ausschließen.“

Ebenso zweifelhaft der Bescheid des Regionalschulamtes Chemnitz, das in seiner Begründung auf diesen Beschluss verweist und ihm damit folgt. „Die Entscheidung, ob ein Schüler in einer Förderschule beschult wird, wird ausschließlich beim Regionalschulamt Chemnitz getroffen, nach Anhörung von Eltern, Lehrern und Ärzten. Der Zweckverband ist lediglich Träger der Schule, entscheidet aber nicht, welche Schüler ihm zugewiesen werden dürfen“, erläutert Klaus Pietsch.

„Dass einem Meeraner Schüler die Beschulung in Mülsen jetzt verwehrt wird, ist mehr als unverständlich“, so Bürgermeister Prof. Ungerer. „Das Regionalschulamt Chemnitz unterstützt diese rechtswidrige Entscheidung des Zweckverbandes und entlässt den Schüler in eine ungewisse Zukunft, obwohl der Schüler seit 1997 der Förderschule in Mülsen zugewiesen war“.

Bis zum Schuljahr 1994/95 wurden die betroffenen Meeraner Schüler in einer Förderschule in Zwickau beschult, von der auch nie finanzielle Forderungen an Meerane gestellt wurden. 1995 gründete sich der Zweckverband „Förderschule für Erziehungshilfe“ als freiwilliger Verband von Gemeinden und betreibt seitdem die „Schule am Wald“ im Mülsener Ortsteil Ortmannsdorf. Mit Beginn des Schuljahres 1995/96 wurden die Meeraner Schüler per Bescheid des Regionalschulamtes Chemnitz der Mülsener Sonderschule zugeordnet und dort beschult. Ein Mitspracherecht besaß die Stadt Meerane in diesem Fall nicht, das sieht das sächsische Schulgesetz auch gar nicht vor.

Bis zum Jahr 2000 wurden im Durchschnitt acht bis zehn Meeraner Schüler in Mülsen beschult. Der Zweckverband forderte Meerane zum Beitritt auf und erhob Kosten von 130 DM Kapitalumlage und zusätzlich zwischen 28 DM bis 217,60 DM Schulkostenumlage pro Monat und Schüler zur Deckung der Sachkosten, was die Stadt ablehnte. Nachdem es zu keiner Einigung kam, verklagte der Zweckverband die Stadt Meerane am 30. August 2000 auf Zahlung von 97.526,44 DM.

Das Verwaltungsgericht Chemnitz entschied in der ersten Instanz zugunsten des Zweckverbandes auf Zahlung von rund 43.000 DM, in der Berufung hob das Sächsische Oberverwaltungsgericht dieses Urteil auf, wie bereits oben beschrieben.

Für die Stadt Meerane ist es nicht nachvollziehbar, dass eine Förderschule von den Heimatgemeinden ihrer Schüler Beiträge zur Deckung der Sachkosten erhebt. Das war sowohl in der Förderschule in Zwickau und ist in der Förderschule in Chemnitz, in der heute andere Meeraner Schüler beschult werden, nicht der Fall.

Sammler-, Brücken- und Straßenbau in der Oberen Mühlgasse

In der Oberen Mühlgasse laufen derzeit die Arbeiten des AZV Götzenthal am Abwasserkanal. Ausgehend vom neuen Schachtbauwerk des Hauptsammlers am Bornbergplatz wird der Kanal in offener Bauweise durch die Obere Mühlgasse in Richtung Poststraße verlegt und dort in einen Absturzschacht münden, in den auch die Kanäle aus der Poststraße eingebunden werden. Das Abwasser aus der Poststraße, das derzeit noch in den Seiferitzbach läuft, wird künftig über diese neue Zuleitung in den Hauptsammler münden. Dabei werden der Abwasserkanal und die Trinkwasserleitung künftig unter dem Seiferitzbach verlaufen.

In den nächsten Monaten wird das alte Brückenbauwerk in der Oberen Mühlgasse über den Seiferitzbach abgerissen und zeitgleich mit den Kanalarbeiten die neue Bachüberbauung errichtet. Das neue Brückenbauwerk, für das die Stadt Fördermittel im Rahmen der Zuweisung an die Kommunen zur Wiederherstellung der Infrastruktur (August-Hochwasser 2002) in Höhe von 169.940 Euro erhält, wird als Fertigteilbrücke errichtet.

Im Anschluss an diese Arbeiten wird der Straßenbau in der Oberen Mühlgasse erfolgen. Geplant ist eine bituminöse Fahrspur, eine gepflasterte Abflussrinne und ein gepflasterter Fußweg. Bis Ende des Jahres 2004 sollen diese Maßnahmen abgeschlossen sein.

Vom Bornbergplatz Richtung Poststraße wird ein neuer Abwasserkanal gebaut. Zeitgleich wird die Brücke über den Seiferitzbach erneuert und im Anschluss erfolgt der Straßenbau. Foto: Hönsch

Straßenbau an der Kreuzung Meistereck läuft

Seit Ende Juni ist der Straßenbau im Bereich der Kreuzung Brüderstraße/Zwickauer Straße im Gange. Die Straße wird von der Tragschicht bis zur Schwarzdecke grundhaft instand gesetzt. Kraftfahrer und Anlieger müssen noch einige Monate Behinderungen in Kauf nehmen, da die Arbeiten voraussichtlich bis Mitte Dezember 2004 andauern werden. Mit dieser schwierigen Situation müssen insbesondere die Gewerbetreibenden zurecht kommen. Die Stadtverwaltung bittet erneut die Meeraner, den ansässigen Firmen die Treue zu halten. Die Geschäfte sind fußläufig alle zu erreichen, die bestehenden Parkplätze von Clowny Spielwaren und der Gaststube Meistereck sind nicht betroffen und können auch mit dem Fahrzeug angefahren werden.

Kreuzung Brüderstraße/Zwickauer Straße. Foto Frieske

(Fortsetzung auf Seite V)

Nachruf

Am 12. Juli 2004 verstarb unerwartet

Walter Kosch

geboren am 9. Juni 1920

Als langjähriger Präsident und Ehrenpräsident von Motor Meerane hat er sich mit großem Engagement um den Verein verdient gemacht. Selbst seit 1945 aktiver Hockeyspieler, galt seine besondere Aufmerksamkeit der Jugendarbeit und dem Nachwuchsbereich der Abteilung Hockey. Der Bau des Kunsthockeyrasenplatzes in Meerane ist sein Verdienst.

Wir danken ihm für seine engagierte Arbeit
Stadtverwaltung Meerane
Stadtrat Meerane
Bürgermeister Prof. Dr. Lothar A. Ungerer

Meerane, im Juli 2004